

Presseinformation

München, den 31. Juli 2008

Berufung auf EU-Ebene:

TUM-Präsident Herrmann im Verwaltungsrat des EIT

Das von der Europäischen Union ins Leben gerufene „Europäische Institut für Innovation und Technologie“ (EIT) wird handlungsfähig: Am 30.07.2008 wurden die 18 Mitglieder des Verwaltungsrates bekannt gegeben, die den Aufbau, die programmatische Ausrichtung der Forschungsnetzwerke und ihre operativen Gestaltung steuern werden. Als einziger Hochschulvertreter Deutschlands wurde der Präsident der Technischen Universität München (TUM), Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann (60), in das EIT berufen. Unter mehreren hundert nominierten Kandidaten aus ganz Europa fiel die Wahl auf ihn als einen weltweit renommierten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Katalyse und als langjährigen Präsidenten einer europäischen Spitzenuniversität.

Das EIT soll nach dem Willen der Europäischen Union als neues Flaggschiff für die Förderung von Innovation auf höchstem Niveau Netzwerke der Wissenschaft, Ausbildung und Technologie (sog. KICs, Knowledge Innovation Communities) in Zukunftsgebieten etablieren. Damit möchte man in Europa eine international führende Position erreichen. Die Europäische Kommission und das EU-Parlament stellen dafür in der Aufbauphase bis 2013 insgesamt 309 Mio.€ zur Verfügung. Innerhalb der EU-Kommission wird EU-Kommissar Ján Figel' und die ihm unterstellte Generaldirektion für Bildung und Kultur für das EIT verantwortlich sein.

Der Verwaltungssitz des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie ist im ungarischen Budapest angesiedelt. Am 15. September wird sich der Verwaltungsrat (Governing Board) in Anwesenheit von Kommissionspräsident José Manuel Barroso erstmalig treffen, sich der Öffentlichkeit präsentieren und die Grundzüge der künftigen Arbeit festlegen.

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 420 Professorinnen und Professoren, 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 22.000 Studierenden eine der führenden Technischen Universitäten Europas. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22778	marsch@zv.tum.de
Verena Saule M.A.	PR-Referentin	+49.89.289.22562	saule@zv.tum.de
Dr. Christiane Haupt	PR-Referentin	+49.89.289.22562	haupt@zv.tum.de